

er Stocker warnt:



Aber es ist nicht wirklich ehrgeizig. Dabei könnte die Schweiz als Pionierin zeigen, dass man als moderne Gesellschaft von fossilen Brennstoffen wekommt. Für eine innovative Schweiz wäre das eine der wenigen Chancen, in einem grossen wirtschaftlichen Wachstumsbereich vorne mit dabei zu sein.

Schaffen wir es, die globale Erwärmung auf das erklärte Ziel von zwei Grad zu begrenzen?
Wir haben das CO₂-Budget für dieses Ziel bereits zu über zwei Dritteln aufgebraucht. Und wir verbrauchen das restliche Drittel rasant. Wenn wir weitermachen wie bisher, bleiben uns noch 20 Jahre.

Was stimmt Sie optimistisch?
Dass sich mit dem Pariser Klimaabkommen praktisch alle Staaten auf ein Ziel einigten. Das gibt mir Hoffnung. In China und Europa ist der Ehrgeiz, Klimaschutz zu betreiben, noch grösser geworden.

Viele fühlen sich aber machtlos.

Zuoberst auf der Einkaufsliste stehen Glace und Durstlöcher aller Art. Die Umsätze schiessen durch die Decke, bei den Coop-Kunden besonders beliebt: Glace zum Selbermachen.

Trotz der Hitze glühen die Grills auf Hochtouren, und das nicht nur am Wochenende, sondern auch unter der Woche, wie die Migros feststellt. Folglich gehen Würste weg wie warme Weggli.

Wer schwitzt, der möchte Körpergeruch nach Möglichkeit vermeiden. **Der Absatz von Deodorants ist bei der Migros in dieser**

Wenn wir sagen, wir können sowieso nichts machen, erleiden wir einen ungebremsten Klimawandel mit einem weltweiten Temperaturanstieg von bis zu fünf Grad. Dann fahren wir mit vollem Tempo in eine Wand. Wenn wir die Erwärmung jedoch auf zwei oder zweieinhalb Grad begrenzen, ist die Kollision verkraftbar. Weil wir vorher abgebremst haben. Trotzdem müssen wir Geld in die Hand nehmen, um die Schäden zu reparieren. Ich hoffe wirklich, unsere Bremsen funktionieren.

Ein Drittel der Menschheit leidet unter tödlichen Hitzewellen. Sind Sie besorgt?

Selbstverständlich. Das Klima bedroht unsere Gesundheit nun direkt. Bei einer extremen Hitzewelle erreichen wir die Grenze unserer Lebensfähigkeit. Im Nahen Osten oder am Persischen Golf kommt man bald in eine Situation, in der man ohne technische Hilfsmittel nicht mehr überleben kann. In der Schweiz sind wir davon glücklicherweise noch verschont. ●

Woche sprunghaft angestiegen, die Verkäufe von Sonnenschutz auch.

Der Handel schiebt Sonder-schichten, im Büro hemmen die hohen Temperaturen die Produktivität. Bremsst die Hitze das Wirtschaftswachstum? Ökonomen winken ab, eine vorübergehende Hitzewelle hat keinen messbaren Einfluss auf die Leistungsfähigkeit einer Volkswirtschaft. Bleibt Arbeit an den Hitzetagen liegen, wird diese später nachgeholt – wenn es wieder kühler ist! ● CHRISTIAN KOLBE

Hitze total: Die Welt schwitzt

Ein Drittel **der Weltbevölkerung** leidet unter Hitzewellen – auch die Schweiz. Sie werden wegen des Klimawandels häufiger, länger und heisser.



Rettende Abkühlung: 54 Grad heiss war es in der pakistanischen Stadt Turbat.



Drachenbootrennen auf dem Rhein bei Eglisau – eine Schweiss treibende Angelegenheit.



In Portugal wüteten verheerende Waldbrände mit über 60 Toten.



Ein Sturm fegte am Freitagabend über Zug – und riss diesen Mann vom Velo.